

# ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

## 1. QUARTAL

## 2012/2013

(1. MÄRZ – 31. MAI 2012)



# HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

## Zwischenbericht zum 1. Quartal 2012/2013

(1. März – 31. Mai 2012)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012	Veränderung in %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>865,1</b>	<b>863,7</b>	<b>0,2</b>
davon im europäischen Ausland	361,4	359,3	0,6
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	-1,1%	7,7%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	38,3%	37,7%	
EBITDA	75,9	80,5	-5,8
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>62,3</b>	<b>67,2</b>	<b>-7,4</b>
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	56,6	60,4	-6,3
Periodenüberschuss	40,9	44,0	-7,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,29	1,38	-6,5
Investitionen	25,9	34,2	-24,2

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2012	29. Februar 2012	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.762,7	1.628,1	8,3
Eigenkapital	830,0	792,0	4,8
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	47,1%	48,6%	
Anzahl der Filialen	135	134	0,7
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.563	1.549	0,9
Mitarbeiter (Anzahl)	13.807	13.662	1,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Überblick

- HORNBAACH hält Kurs und behauptet sich gegen hohe Vergleichsbasis
- Konzernumsatz erreicht mit 865 Mio. € im ersten Quartal 2012/2013 das Rekordniveau des Vorjahres
- Weiterhin überdurchschnittliche Nachfrage von deutschen Projektkunden
- Ertragssituation im ersten Quartal zufriedenstellend und im Rahmen der Prognose für das Gesamtjahr 2012/2013
- Nach Neueröffnung in Schweden wächst Filialnetz auf 135 Bau- und Gartenmärkte in neun Ländern

Trotz schlechten Aprilwetters und weniger Verkaufstage hat sich der HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzern in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2012) erfreulich gegen die hohen Vergleichswerte des Vorjahresquartals behauptet. Der Konzernumsatz legte im ersten Quartal 2012/2013 leicht um 0,2% auf 865,1 Mio. € (Vj. 863,7 Mio. €) zu und erreichte damit das Rekordniveau des Vorjahres. Nach einer Neueröffnung in Schweden beträgt die Anzahl der Bau- und Gartenmärkte europaweit nun 135 in neun Ländern. Flächenbereinigt ist es HORNBAACH fast gelungen, die im Vorjahresquartal sprunghaft gestiegenen Umsätze wieder zu erreichen. So lagen die Umsätze auf vergleichbarer Verkaufsfläche konzernweit und währungskursbereinigt um 1,1% unter dem Vorjahreswert. Vor dem Hintergrund der guten Baukonjunktur in Deutschland sorgten die Projektkunden im Inland weiterhin für die stärksten Nachfrageimpulse innerhalb des Konzerns. Die Erträge liegen im ersten Quartal 2012/2013 aufgrund der anspruchsvollen Basiseffekte unter den Vorjahreswerten. So verringerte sich das Betriebsergebnis (EBIT) um 7,4% auf 62,3 Mio. € (Vj. 67,2 Mio. €). Der Periodenüberschuss erreichte 40,9 Mio. € (Vj. 44,0 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird im Berichtszeitraum mit 1,29 € (Vj. 1,38 €) ausgewiesen. Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr wurde bestätigt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Entwicklung des HORNBAACH-Filialnetzes

Im ersten Quartal 2012/2013 wurde in Sundbyberg bei Stockholm (Schweden) ein neuer HORNBAACH Bau- und Gartenmarkt eröffnet. Damit umfasst unser schwedisches Filialnetz nunmehr vier Standorte. Zum 31. Mai 2012 betreibt HORNBAACH konzernweit 135 Einzelhandelsfilialen (29. Februar 2012: 134). Davon entfallen unverändert 91 Märkte auf Deutschland sowie 44 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich zuletzt auf rund 1.563.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBAACH Bau- und Gartenmarktes beträgt rund 11.600 qm.

### Umsatzentwicklung

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 (1. März bis 31. Mai 2012) erreichten die Umsätze im Konzern der HORNBAACH-Baumarkt-AG kumuliert das Rekordniveau des Vorjahres. Trotz erheblicher negativer Basiseffekte stieg der Umsatz im ersten Quartal konzernweit um 0,2% auf 865,1 Mio. € (Vj. 863,7 Mio. €). Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen oder Schließungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt lagen die Umsätze konzernweit 1,1% unter dem Vorjahreswert; mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten reduzierte sich das Minus auf 0,9%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2011/2012 die flächenbereinigten Umsätze im Konzern so stark gestiegen waren, wie noch nie in einem ersten Quartal seit dem Beginn der Expansion im europäischen Ausland im Jahr 1996.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2012/2013, das sich gegen die hohen Vergleichswerte des Vorjahres behaupten musste, waren die Rahmenbedingungen für unser Einzelhandelsgeschäft in Deutschland und im übrigen Europa weniger begünstigt als ein Jahr zuvor. Zum einen litt der April 2012 unter der vergleichsweise kühlen und regnerischen Witterung, was sich nachteilig auf das für die Frühjahrssaison wichtige Gartengeschäft auswirkte. Zum anderen standen in Deutschland und Teilen unseres internationalen Vertriebsnetzes bis zu zwei Verkaufstage weniger zur Verfügung als im ersten Quartal des Vorjahres. Vor diesem Hintergrund ist die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum März bis Mai 2012 als Erfolg zu werten.

## ■ Deutschland

Die Konjunktur in Deutschland ist nach dem Jahreswechsel 2011/2012 wieder auf Wachstumskurs eingeschwenkt. Nach einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung im Schlussquartal 2011 erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Zeitraum Januar bis März 2012 im Vergleich zum Vorquartal um 0,5%. Anhaltend kräftige Wachstumsimpulse gingen von der Bau- nachfrage aus. Auch der private Konsum dürfte nach Ansicht der Bundesbank wieder zugelegt haben. Die Konjunkturoperen machten sowohl eine verbesserte Geschäftslage im Einzelhandel als auch eine nach wie vor positive Konsumstimmung in Deutschland aus, die weiterhin von der robusten Lage am Arbeitsmarkt gestützt wurde.

In diesem Umfeld begann das Jahr für die Branche der Bau- und Gartenmärkte (DIY) zunächst erfreulich. Sie steigerte die Bruttoumsätze im Zeitraum Januar bis März 2012 nach Angaben des Branchenverbandes BHB um 7,0% und flächenbereinigt um 5,8%. Die kühle und regnerische Witterung im April 2012 ließ die Umsätze dann jedoch empfindlich einbrechen (flächenbereinigt: minus 13,9%). Im Mai 2012, der zwei Verkaufstage weniger hatte, erreichte die DIY-Branche ein flächenbereinigtes Umsatzplus von voraussichtlich rund einem Prozent. Seit Jahresbeginn 2012 dürfte damit der ursprüngliche Umsatzvorsprung wieder eingebüßt worden sein. Demgegenüber haben sich die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland im Vergleichszeitraum Januar bis Mai 2012 kumuliert erneut besser entwickelt als der Branchendurchschnitt. Bemerkenswert ist hierbei, dass die Basiseffekte für HORNBACH wesentlich anspruchsvoller waren als für die Branche. So wiesen unsere flächenbereinigten Umsätze im Zeitraum Januar bis Mai 2011 in jedem Monat zweistellige Wachstumsraten auf, während die DIY-Branche durchschnittlich nur im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich zulegen konnte.

Bezogen auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012/2013 (1. März bis 31. Mai 2012) behaupteten die unbereinigten Umsätze der inländischen HORNBACH-Filialen mit 503,8 Mio. € das Vorjahresniveau (minus 0,1%). Flächenbereinigt wird ebenfalls ein leichtes Minus von 0,1% ausgewiesen, nachdem die Inlandsumsätze ein Jahr zuvor einen Sprung von 11,9% geschafft hatten. Die bereinigten Veränderungsdaten verliefen in den Monaten März bis Mai 2012 stark gegensätzlich. Auf das kräftige Wachstum im März folgte im April ein witterungsbedingter Umsatzrückgang im hohen einstelligen Prozentbereich. Der Mai konnte trotz zweier Verkaufstage weniger das flächenbereinigte Umsatzniveau wieder steigern und so zu einem ausgeglichenen Quartalswert beitragen. Insgesamt konnten wir dank unseres Handelskonzepts, das sich insbesondere auf die Bedürfnisse von Projektkunden konzentriert, erneut überdurchschnittlich von der starken Nachfrage im deutschen Wohnungsbau und Renovierungsgeschäft profitieren.

### Wachstumsraten des BIP im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben Kalenderjahr)	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Deutschland	0,3	0,6	-0,2	0,5
Luxemburg	-0,6	1,0	0,2	n.a.
Niederlande	0,1	-0,4	-0,7	-0,2
Österreich	0,5	0,0	0,0	0,2
Rumänien	0,2	1,0	-0,2	-0,1
Slowakei	0,8	0,7	0,8	0,7
Schweden	1,1	0,7	-1,0	0,8
Schweiz	0,5	0,3	0,5	0,7
Tschechische Republik	0,3	-0,1	-0,1	-1,0
<b>Euroraum (ER17)</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>
<b>EU27</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>

## ■ Übriges Europa

Sowohl in der Europäischen Union als auch im Euroraum setzte sich die konjunkturelle Flaute, die im Herbst 2011 eingesetzt hatte, auch in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres 2012 fort. Das reale BIP stagnierte im ersten Quartal 2012 saisonbereinigt auf dem abgeschwächten Niveau des Vorquartals. Ausschlaggebend dafür war die schwache Inlandsnachfrage in einigen EU-Ländern, die unter anderem von einem Rückgang der Bauproduktion und einen schleppenden Privatkonsum geprägt wurde. Nach den vorliegenden Ergebnissen von Eurostat lagen die Wachstumsraten des BIP in den neun Ländern des Verbreitungsgebiets der HORNBAACH Bau- und Gartenmärkte größtenteils über der Rate des Euroraums. In Deutschland, Österreich, der Slowakei, Schweden und der Schweiz erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in einer Bandbreite zwischen 0,2% und 0,8% im Vergleich zum Vorquartal. In Rumänien und den Niederlanden wurde das Niveau des Vorquartals knapp verfehlt; in Tschechien zeugte das Minus des BIP in Höhe von 1,0% davon, dass die Erholung von der Finanzkrise insbesondere in Teilen Osteuropas ein langwieriger Prozess ist.

Insgesamt stellten sich im Berichtsquartal die Rahmenbedingungen für unsere Einzelhandelsaktivitäten im übrigen Europa weniger günstig dar als in Deutschland. Expansionsbedingt verzeichnete das übrige Europa einen unbereinigten Umsatzanstieg von 0,6% auf 361,4 Mio. € (Vj. 359,3 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBAACH-Baumarkt-AG erhöhte sich von 41,6% auf 41,8%. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche nahmen die Umsätze außerhalb Deutschlands im ersten Quartal 2012/2013 währungskursbereinigt um 2,4% und mit Währungskurseffekten um 1,8% ab. Die Standorte in unserem westeuropäischen Verbreitungsgebiet (Luxemburg, Österreich, Niederlande, Schweiz und Schweden) entwickelten sich im Durchschnitt weiterhin besser als das osteuropäische Filialnetz. Erfreulich ist jedoch, dass sich der negative Umsatztrend in Osteuropa zuletzt merklich verlangsamte. Insbesondere Rumänien verzeichnete nach längerer Durststrecke erstmals wieder einen flächenbereinigten Umsatzanstieg.

## Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBAACH-Baumarkt-AG im ersten Quartal 2012/2013. Für die Darstellung der Segmente „Baumärkte“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Seite 14).

Im Berichtszeitraum März bis Mai 2012 haben sich die Erträge vor dem Hintergrund der saisonalen und konjunkturellen Rahmenbedingungen zufriedenstellend entwickelt. Das hohe Ertragsniveau des Vorjahres wurde allerdings nicht erreicht. Dies liegt im Wesentlichen am niedrigeren flächenbereinigten Umsatzvolumen aufgrund der geschilderten negativen Basiseffekte.

Positiv auf die Ertragsentwicklung wirkte die Verbesserung der Handelsspanne. So ist der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz im Wesentlichen durch einen veränderten Sortimentsmix und positive Währungskurseffekte von 37,7% auf 38,3% gestiegen. Die Filialkosten erhöhten sich um 2,5% auf 233,7 Mio. € (Vj. 227,9 Mio. €). Die Filialkostenquote veränderte sich von 26,4% auf 27,0%. Die Voreröffnungskostenquote blieb unverändert bei 0,3%. Die Fortführung wichtiger Innovationsprojekte wie zum Beispiel der weitere Ausbau unseres Online-Shops führte auch im Berichtszeitraum zu einem Anstieg der Verwaltungskosten. Die Verwaltungskostenquote stieg von 3,7% auf 4,1%. Wie im Vorjahresquartal gab es keine wesentlichen nicht operativen Ergebniseffekte.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) gab im ersten Quartal 2012/2013 um 5,8% auf 75,9 Mio. € (Vj. 80,5 Mio. €) nach. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 7,4% auf 62,3 Mio. € (Vj. 67,2 Mio. €). Das Finanzergebnis verbesserte sich in erster Linie dank im Vergleich zum Vorjahresquartal günstigerer Währungseffekte von minus 6,8 Mio. € auf minus 5,7 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Steuern verringerte sich um 6,3% auf 56,6 Mio. € (Vj. 60,4 Mio. €). Die Steuerquote lag bei 27,8% (Vj. 27,2%). Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 40,9 Mio. € (Vj. 44,0 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird im Berichtszeitraum mit 1,29 € (Vj. 1,38 €) ausgewiesen.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Investitionen beliefen sich im ersten Quartal 2012/2013 auf 25,9 Mio. € (Vj. 34,2 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen rund 60% der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 112,3 Mio. € (Vj. 125,1 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 10.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2012 im Vergleich zum Bilanzstichtag 29. Februar 2012 um 8,3% auf 1.762,7 Mio. €. Die flüssigen Mittel werden mit 486,0 Mio. € (29. Februar 2012: 404,3 Mio. €) ausgewiesen. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 4,8% auf 830,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 47,1% (29. Februar 2012: 48,6%) weiterhin auf einem hohen Niveau. Zum 31. Mai 2012 übersteigen die flüssigen Mittel die Finanzschulden um 58,1 Mio. €. (29. Februar 2012: Nettofinanzschulden in Höhe von 27,7 Mio. €).

### **Mitarbeiter**

Zum Stichtag 31. Mai 2012 stehen europaweit 13.807 (29. Februar 2012: 13.662) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

## **Ausblick**

Über die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen sowie strategischen Chancen für die Geschäftstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2011/2012 auf den Seiten 82 bis 90 ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben diese grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen im Wesentlichen weiterhin Bestand.

### **Expansion**

Abweichend vom Ausblick im Geschäftsbericht 2011/2012 (ab Seite 90) wurde die Expansionsplanung für das Geschäftsjahr 2012/2013 im Berichtszeitraum überarbeitet. Demnach wird sich die Markteröffnung in Bratislava, die ursprünglich im Februar 2013 vorgesehen war, voraussichtlich in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 verschieben. Die Arbeiten für die Eröffnung vier weiterer Standorte im In- und Ausland laufen dagegen planmäßig: Im zweiten Quartal (1. Juni bis 31. August 2012) sollen im rumänischen Timisoara sowie in Riddes (Schweiz, Kanton Wallis) neue HORNBACH-Filialen an den Start gehen. Im vierten Quartal (1. Dezember 2012 bis 28. Februar 2013) stehen in Deutschland Markteröffnungen in Oberhausen und Bremen (Ersatzstandort) auf der Agenda. Unter Berücksichtigung der aktualisierten Standortentwicklung wird die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zum Geschäftsjahresende (28. Februar 2013) voraussichtlich bei 138 liegen.

### **Prognose**

Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 24. Mai 2012 haben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2012/2013 veröffentlicht. Die Details sind im Ausblick des Geschäftsberichts 2011/2012 auf den Seiten 90 bis 93 dargelegt. Nach Abschluss des ersten Quartals hält der Vorstand an seiner Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr fest. Demnach rechnen wir unverändert damit, dass der Konzernumsatz im laufenden Geschäftsjahr 2012/2013 im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen wird. Bezüglich der Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2012/2013 gehen wir davon aus, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2011/2012 (128 Mio. €) liegen wird.

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	865,1	863,7	0,2
Kosten der umgesetzten Handelsware	533,8	537,9	-0,8
<b>Rohertrag</b>	<b>331,3</b>	<b>325,8</b>	<b>1,7</b>
Filialkosten	233,7	227,9	2,5
Voreröffnungskosten	2,9	2,8	6,2
Verwaltungskosten	35,3	32,2	9,7
Sonstiges Ergebnis	2,9	4,3	-32,6
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>62,3</b>	<b>67,2</b>	<b>-7,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	1,3	-36,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,8	6,3	-7,7
Übriges Finanzergebnis	-0,7	-1,8	-60,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5,7</b>	<b>-6,8</b>	<b>-16,3</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>56,6</b>	<b>60,4</b>	<b>-6,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,7	16,4	-4,4
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>40,9</b>	<b>44,0</b>	<b>-7,1</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,29	1,38	-6,5

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>40,9</b>	<b>44,0</b>
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-1,6	-1,2
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,3	0,6
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-2,0	3,5
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,4	0,1
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-2,9</b>	<b>3,1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>38,0</b>	<b>47,1</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Bilanz

Aktiva	31. Mai 2012		29. Februar 2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	15,2	0,9	16,3	1,0
Sachanlagen	655,0	37,2	644,4	39,6
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	5,9	0,3	5,8	0,4
Finanzanlagen	1,2	0,0	1,2	0,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	4,0	0,2	3,8	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,0	0,5	8,0	0,5
Latente Steueransprüche	7,5	0,4	7,3	0,5
	<b>696,8</b>	<b>39,5</b>	<b>686,9</b>	<b>42,2</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	506,2	28,7	475,7	29,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	68,6	3,9	57,2	3,5
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,1	0,3	4,1	0,2
Flüssige Mittel	486,0	27,6	404,3	24,8
	<b>1.065,8</b>	<b>60,5</b>	<b>941,2</b>	<b>57,8</b>
	<b>1.762,7</b>	<b>100,0</b>	<b>1.628,1</b>	<b>100,0</b>

Passiva	31. Mai 2012		29. Februar 2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	95,4	5,4	95,4	5,9
Kapitalrücklage	143,6	8,1	143,6	8,8
Gewinnrücklagen	590,9	33,5	553,0	34,0
	<b>830,0</b>	<b>47,1</b>	<b>792,0</b>	<b>48,6</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	403,6	22,9	407,3	25,0
Latente Steuern	35,2	2,0	35,7	2,2
Sonstige langfristige Schulden	28,4	1,6	28,6	1,8
	<b>467,2</b>	<b>26,5</b>	<b>471,6</b>	<b>29,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	24,3	1,4	24,6	1,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	322,6	18,3	244,4	15,0
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34,0	1,9	27,8	1,7
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	84,7	4,8	67,6	4,2
	<b>465,5</b>	<b>26,4</b>	<b>364,5</b>	<b>22,4</b>
	<b>1.762,7</b>	<b>100,0</b>	<b>1.628,1</b>	<b>100,0</b>

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.



## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2011/2012 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2011</b>	<b>47,7</b>	<b>143,6</b>	<b>1,5</b>	<b>25,1</b>	<b>512,0</b>	<b>729,9</b>
Periodenüberschuss					44,0	44,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,4			-0,4
Währungsumrechnung				3,5		3,5
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-0,4</b>	<b>3,5</b>	<b>44,0</b>	<b>47,1</b>
<b>Stand 31. Mai 2011</b>	<b>47,7</b>	<b>143,6</b>	<b>1,0</b>	<b>28,7</b>	<b>555,9</b>	<b>777,0</b>

1. Quartal 2012/2013 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2012</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>-3,8</b>	<b>30,0</b>	<b>526,8</b>	<b>792,0</b>
Periodenüberschuss					40,9	40,9
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,9			-0,9
Währungsumrechnung				-2,0		-2,0
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-0,9</b>	<b>-2,0</b>	<b>40,9</b>	<b>38,0</b>
<b>Stand 31. Mai 2012</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>-4,6</b>	<b>28,0</b>	<b>567,6</b>	<b>830,0</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>40,9</b>	<b>44,0</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13,6	13,6
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,0	-0,4
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,2	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-45,2	-44,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	105,0	110,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-1,8	1,3
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>112,3</b>	<b>125,1</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,4	1,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25,5	-33,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,4	-1,1
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-25,5</b>	<b>-33,1</b>
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3,1	-3,1
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-1,6	-2,3
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4,7</b>	<b>-5,5</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	82,0	86,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,3	1,0
Finanzmittelbestand 1. März	404,3	422,6
<b>Finanzmittelbestand 31. Mai</b>	<b>486,0</b>	<b>510,1</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 11,0 Mio. € (Vj. 9,2 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 9,0 Mio. € (Vj. 9,5 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,8 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen.

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2012

### (1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das 1. Quartal zum 31. Mai 2012 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 29. Februar 2012. Außerdem hat der HORNBACH Konzern alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 anzuwendenden Rechnungslegungsnormen – soweit diese für den HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern von Bedeutung sind – angewandt. Diese erstmals anzuwendenden Regelungen haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das 1. Quartal erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

### (2) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2012/2013 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

### (3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten zum 31. Mai 2012 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

**(4) Sonstiges Ergebnis**

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012	Veränderung in %
Sonstige Erträge	4,3	5,1	-16,3
Sonstiger Aufwand	1,4	0,8	72,1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2,9</b>	<b>4,3</b>	<b>-32,6</b>

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals 2012/2013 beinhalten operative Erträge in Höhe von 4,2 Mio. € (Vj. 4,8 Mio. €) und nicht operative Erträge in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €). Die operativen Erträge beinhalten überwiegend Werbekostenzuschüsse, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte und Erträge aus Umlagen an den HORNBAACH HOLDING AG Konzern. Die nicht operativen Erträge des ersten Quartals 2012/2013 betreffen Erträge aus der Veräußerung von Betriebs- und Geschäftsausstattung eines stillgelegten Bau- und Gartenmarktes in Höhe von 0,1 Mio. €. Die nicht operativen Erträge des ersten Quartals des Vorjahres resultieren aus der Zuschreibung eines Grundstücks im Segment Immobilien in Höhe von 0,3 Mio. €.

Die sonstigen Aufwendungen des ersten Quartals 2012/2013 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, Verluste aus Schadensfällen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals 2012/2013 betreffen in Höhe von 0,1 Mio. € Verluste im Zusammenhang mit Immobilienentwicklungen. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals des Vorjahres resultieren aus einer außerplanmäßigen Abschreibung auf den erwarteten Nettoveräußerungserlös einer im vierten Quartal 2011/2012 veräußerten Immobilie im Segment Immobilien.

**(5) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

Am 29. Juli 2011 wurden an alle Aktionäre der HORNBAACH-Baumarkt-AG Berichtigungsaktien im Verhältnis 1:1 ausgegeben. Dadurch hat sich die Anzahl der HORNBAACH-Baumarkt-AG Aktien von 15.903.500 Stück auf 31.807.000 Stück verdoppelt. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde entsprechend rückwirkend angepasst.

**Unverwässertes Ergebnis je Aktie**

	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	40,9	44,0
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1,29</b>	<b>1,38</b>

**(6) Sonstige Angaben**

Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2012 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 134,8 Mio. € (Vj. 131,2 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke in Höhe von insgesamt 13,6 Mio. € (Vj. 13,6 Mio. €) vorgenommen.

**(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2012 betragen diese 1.140,7 Mio. € (29. Februar 2012: 1.122,8 Mio. €).

**(8) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2012/2013 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

## (9) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2012/2013 in Mio. € 1. Quartal 2011/2012 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
<b>Segmenterlöse</b>	<b>864,9</b>	<b>34,7</b>	<b>-34,5</b>	<b>865,1</b>
	863,4	32,4	-32,1	863,7
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	864,9	0,0	0,0	864,9
	863,4	0,0	0,0	863,4
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,2	0,0	0,2
	0,0	0,2	0,0	0,2
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	34,5	-34,5	0,0
	0,0	32,1	-32,1	0,0
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>56,4</b>	<b>11,7</b>	<b>-5,8</b>	<b>62,3</b>
	62,8	10,2	-5,8	67,2
<b>Abschreibungen/Zuschreibungen</b>	<b>8,2</b>	<b>3,4</b>	<b>2,0</b>	<b>13,6</b>
	8,4	2,7	2,2	13,3
<b>EBITDA</b>	<b>64,6</b>	<b>15,1</b>	<b>-3,8</b>	<b>75,9</b>
	71,2	12,9	-3,6	80,5
<b>Segmentvermögen</b>	<b>767,4</b>	<b>549,6</b>	<b>425,1</b>	<b>1.742,1</b>
	777,7	492,8	456,0	1.726,4
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	78,4	0,0	383,6	462,0
	66,0	0,0	422,6	488,6

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2012/2013	1. Quartal 2011/2012
<b>Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“</b>	<b>68,1</b>	<b>73,0</b>
Zentralbereiche	-5,8	-5,8
Finanzergebnis	-5,7	-6,8
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>56,6</b>	<b>60,4</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bornheim, den 27. Juni 2012

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

---

## FINANZTERMINKALENDER 2012

28. Juni 2012	Zwischenbericht 1. Quartal 2012/2013 zum 31. Mai 2012
5. Juli 2012	Hauptversammlung HORNBACH-Baumarkt-AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
27. September 2012	Halbjahresfinanzbericht 2012/2013 zum 31. August 2012
21. Dezember 2012	Zwischenbericht Dreivierteljahr 2012/2013 zum 30. November 2012

---

Investor Relations  
Axel Müller  
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44  
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99  
invest@hornbach.com  
Internet: www.hornbach-gruppe.com

### DISCLAIMER

*Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.*